



Suchergebnisse: Brunnhaus

1511 – Münchens ältestes Brunnhaus wird gebaut

Au * Münchens ältestes Brunnhaus, das Wasserhaus am Isarberg, wird gebaut und in der Folgezeit mehrmals umgebaut und auf den technisch neuesten Stand gebracht. Die aus dem Isarhochufer austretenden Quellen werden gefasst und danach in Bleirohren dem Brunnhaus zugeführt. Mit einem Wasserhebewerk aus Holz wird dann das Quellwasser in einen kupfernen Kessel im obersten Stockwerk des Wasserturms gedrückt. Vom Kessel wird das Wasser mit Druck „in hölzerne Deichen über die Isar in die Stadt geleitet, und durch unzählige äste vertheilt. Es läßt sich leicht denken, daß bey diesem großen Wasserreichtume, in den vielen Privatgärten an herrlichen Springwässern, kein Mangel sey“.

3. November 1544 – Das Brunnhaus im Brunnthal erstmals genannt

Bogenhausen * Das unterhalb des Isarhanges von Bogenhausen gelegene Brunnhaus wird erstmals genannt.

1554 – Die Stadt lässt ein zweites Brunnwerk errichten

München-Kreuzviertel * Die Stadt lässt nördlich des Neuhauser Tores ein zweites Brunnwerk errichten, das sogenannte Gasteiger Brunnhaus am heutigen Künstlerhaus.

1555 – Die ältesten Münchner Wasserbriefe

München * Die ältesten Münchner Wasserbriefe bezeugen die Wasserabgabe aus den städtischen Brunnhäusern an Privatpersonen.

1560 – Herzog Albrecht V. lässt einen neuen Lustgarten anlegen

München-Graggenau * Herzog Albrecht V. lässt für seine Ehefrau, die Erzherzogin Anna, einen neuen Lustgarten, mit Lusthaus, Arkadengang, Ziertürmen und aufwändigen Wasseranlagen anlegen. Der sogenannte Annagarten entsteht nördlich des Alten Hofgartens und



bildet den Ausgangspunkt für die späteren Anlagen unter Herzog/Kurfürst Maximilian I..

1587 – Die Brunnwerke am Lilienberg und im Brunnthal gehen in Betrieb

Au - Haidhausen * Die herzoglichen Brunnwerke am Lilienberg und im Brunnthal gehen in Betrieb.

1600 – Vollständige Erneuerung des „Isarberg-Brunnhauses“

Au * Die durchgeführte vollständige Erneuerung des „Isarberg-Brunnhauses“ verschlingt über 5.000 Gulden.

1616 – Die Statue der Tellus Bavarica wird aufgestellt

München-Graggenau * Auf der Spitze des zentralen Pavillons im Hofgarten wird die Statue der Tellus Bavarica aufgestellt. Erbaut werden die Nord- und Westarkaden, das neue Brunnhaus und eine Brücke zum Hofgarten, die den Zugang von der durch den Stadtgraben abgetrennten Residenz bildet.

August 1616 – Tagelöhner müssen das Wasserrad mit ihrer Körperkraft antreiben

Au * Nach einer lang anhaltenden Dürre reicht das Wasser zum Antrieb des Wasserrades im Brunnhaus am Isarberg nicht mehr aus. Angeheuerte Tagelöhner müssen das Rad sechs Wochen lang mit ihrer Körperkraft antreiben.

1660 – Zwölf Quellen führen dem Brunnhaus im Brunnthal das Wasser zu

Bogenhausen * Zwölf Quellen führen dem unterhalb Neuberghausen gelegenen Brunnhaus im Brunnthal das Wasser zu.

9. September 1685 – Empfang für das Kurfürsten-Paar in Haidhausen



Haidhausen * „Nachmittags um drei Uhr hatten sich auf dem Anger vor dem Besitztum des Grafen Leibling die Kavaliers mit Kutschen und Handpferden versammelt. Auch die kurfürstliche Leibgarde zu Pferd und eine Kompanie der Bürgerschaft zu Pferde waren angetreten.“ Das Kurfürsten-Paar Max Emanuel und Maria Antonia werden am Haidhauser Schlossanger von den dort versammelten Anwesenden feierlich empfangen. Nach einer ausführlichen Huldigung des jungen Ehepaares erfolgte schließlich der triumphale Einzug in die nahe Residenzstadt München. Für die erwiesene Gastfreundschaft wird Kurfürst Max Emanuel dem Haidhauser Schlossbesitzer wieder ein kleines Stück entgegenkommen. Der Landesherr akzeptiert zwar die von seiner Hofkammer gemachten Einschränkungen, wonach Haidhausen nicht zur geschlossenen Hofmark ernannt werden darf, weil dort auch andere die Jurisdiktion ausüben, nämlich: das Leprosenhaus am Gasteig über den Kotterhof, Graf Preysing, die Ridler und die Jesuiten über ihre Gartengüter sowie der Kurfürst selbst über das Brunnhaus und den Jäger im Brunntal. Außerdem, so die Hofkammer weiter, darf der Kurfürst die Jurisdiktion für eine so große Ortschaft nahe der Landeshauptstadt nie vergeben, da er sich sonst bei auftretenden Unregelmäßigkeiten zuerst an den Hofmarksherren wenden muss, statt sofort selbst einzuschreiten. Dies könnte besonders beim Ausbrechen der Pest oder bei der unerwünschten Ansiedelung von Bettlern und vagierendem Gesindel nötig sein.

23. Juli 1835 – Grundsteinlegung für das Muffat-Brunnhaus auf der Kalkofeninsel

Haidhausen * Grundsteinlegung für das Muffat-Brunnhaus auf der Kalkofeninsel.

1837 – Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird in Betrieb genommen

Haidhausen * Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird in Betrieb genommen.

1850 – Die Bezeichnung Stepperg wandert in die Isarauen

Bogenhausen * Auf Stadtplänen aus der Zeit nach 1850 wandert die Bezeichnung Stepperg von der Isarhochkante in die Isarauen hinunter, an jenen Ort, an dem einst die Ökonomiegebäude, Remisen, Heustadeln, das Brunnhaus und die Glashäuser des Montgelas'schen Naturgartens standen. Heute befindet sich dort der Kufsteiner Platz mit der anschließenden Wohnbebauung.



1859 – Das alte Brunnhaus auf dem Isarberg wird abgerissen

München-Haidhausen * Das alte Brunnhaus auf dem Isarberg wird abgerissen.

1878 – Das Gasteiger-Brunnhaus wird aufgelassen

München-Kreuzviertel * Das Gasteiger-Brunnhaus nördlich des Neuhauser Tores wird aufgelassen. An seiner Stelle entsteht ab 1896 das Künstlerhaus.

1893 – Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird ein Elektrizitätswerk

München-Haidhausen * Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird zu Münchens erstem Elektrizitätswerk umgebaut. Die dazu notwendige Energie liefert der Auer Mühlbach.
